22 1914 – 1918: Erster Weltkrieg

Demobilisierung Telegraphentruppe

01.12.1918

Beginn der Demobilisierung der Telegraphentruppe, die bis Kriegsende eine Gesamtstärke von 4.281 Offizieren und etwa 185.000 Unteroffizieren und Mannschaften erreicht hatte.





Die deutsche Telegraphentruppe zählte

- vor der Mobilmachung 1914
  9 Telegraphen-Bataillone mit — 550 Offizieren, 5.800 Unteroffizieren und Soldaten
- nach der Mobilmachung 1914
  ca. 120 Stäbe und Formationen mit — 800 Offizieren, 25.000 Unteroffizieren und Soldaten
- am Ende des Krieges 1918
  ca. 7.900 Stäbe und Formationen mit — 4.281 Offizieren, 185.000 Unteroffizieren und Soldaten

Am Ende des Krieges
- standen zur unmittelbaren Verfügung der Obersten Heeresleitung bzw. der drei Generale der Nachrichtentruppen auf den Kriegsschauplätzen:
  - 86 Kraftwagen-Fernsprech-Bauzüge,
  - 30 Fernsprech-Bauzüge,
  - 97 Fernsprech-Betriebszüge,
  - 20 Fernsprech-Stationszüge,
  - 72 Blinkerzüge,
  - 1 Heeres-Nachrichtenschule,
  - 1 zentraler Heeres-Nachrichtenpark,
  - 5 Heeresgruppen-Fernsprechabteilungen,
  - 15 Festungs-Fernsprechabteilungen und
  - 25 Nachrichten-Ersatzabteilungen gewährleisteten den personellen Ersatz
- unterstanden den 26 Armee-Nachrichtenkommandeuren bei den Oberkommandos der Armeen und Armeegruppen bzw. den 65 Gruppen-Nachrichten-Kommandeuren:
  - 47 Armee-Fernsprechabteilungen,
  - 23 Armee-Funkerabteilungen,
  - 21 Armee-Nachrichtenparks mit 17 Meldehundestaffeln,
  - 26 Armee-Nachrichtenschulen,
  - 71 Gruppen-Fernsprechabteilungen und
  - 63 Gruppen-Funkerabteilungen.
- Standen zur Verfügung der 247 Divisions-Nachrichtenkommandeure bei den Kampfverbänden:
  - 242 Divisions-Fernsprechabteilungen,
  - 193 Divisions-Funkerabteilungen,
  - 292 Arendt-(Abhör-) Stationen und
  - 617 Divisions-Brieftaubenschläge.

Außerdem gab es für die Luftstreitkräfte: 82 Hafen-Funkstationen, 74 Gefechts-Funkstationen und 95 Boden-Funkempfangsstationen

Störungssucher nach vorn !

Nur mit Mühe ist im Getöse des Artilleriefeuers der bekannte und gefürchtete Ruf um Unterstand des Fernsprechtrupps beim Divisionsstab zu vernehmen. Zum wievielten Male? Und wieder hat es die Leitung zum Schwerpunktregiment erwischt und wieder müssen zwei Mann raus, um sie zu flicken.

Aber draußen ist die Hölle los. Die Erde schwingt, die Luft wird geschleudert und fegt wie ein Windstoß um die Ohren. Donnerschlag auf Donnerschlag. Dazwischen leichtere und mittlere Kaliber ...
Dann wieder Lagen von Streufeuer über die kalten mürben Hänge, an deren feuchtem Boden giftige Gaswolken kleben. ...Torpedominen, 138-Pfünder – von ungekannter Wirkung. Die Erde wird umgepflügt.

Und da der Trichter – genau auf der Trasse. Aber wo ist das Kabel? Weggefetzt, ganze fünfzig, vielleicht auch siebzig Meter sind einfach verschwunden. Also Trommel klarmachen und das fehlende Stück einflicken. Dann die Meldung:

Verbindung wieder !

Und mit einem saftigen Fluch verbunden hergestellt die bange Frage:

Für wie lange diesmal ?



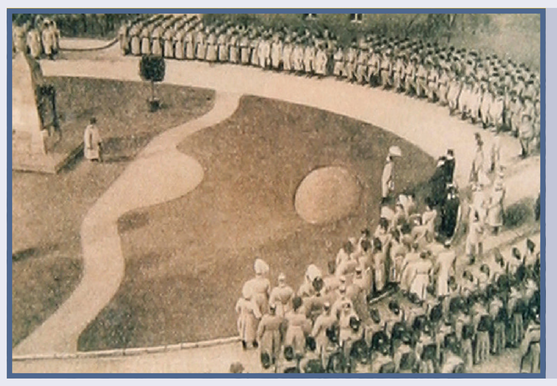
Denkmal für die im Weltkrieg Gefallenen des Telegr.Batl. Nr. 1

Standort: Kaserne des Telegr.Batl. Nr. 1 in Berlin. Alte (erste) Version 1911- 1924. Heutiges Gelände: Kasernengelände am Treptower Park



Denkmal für die im Weltkrieg Gefallenen des Telegr.Batl. Nr. 1

Standort: Kaserne der Korps-Nachr. Abt. 43 inPotsdam. Neue (letzte) Version 1924 - 1945



25. Februar 1911 – Denkmalweihe in Berlin

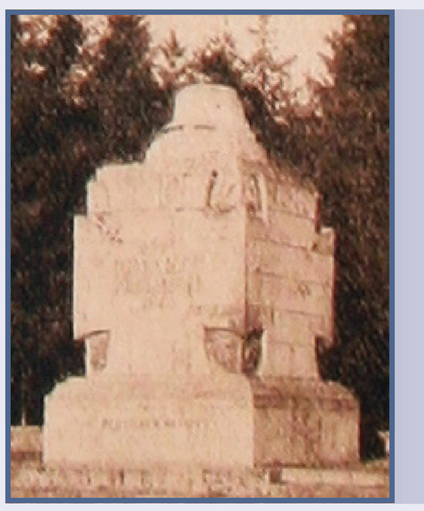
An diesem Tage wurde in der Kaserne des Telgr. Batl. Nr. 1 in Berlin-Treptow ein Gedenkstein für die in Ostasien und Südwestafrika gefallenen Telegraphisten des Truppenteils enthüllt. Dieser Stein – erweitert um die Ehrung für die Gefallenen des Weltkrieges – wurde 1924 zur 3. (preuß.) Nachr.Abteilung nach Potsdam-Nedlitz umgesetzt und dort am 25. Oktober noch einmal geweiht. Nach einer Veränderung der äußeren Form des Denkmals erfolgte anlässlich des Heldengedenktages 1937 eine dritte Enthüllung.



Denkmal für die im Weltkrieg Gefallenen des Telegr.Batl. Nr. 5

Enthüllung: 25. Mai 1930

Standort: Kaserne der 1. (preuß.) Nachr. Abt. in Königsberg (heutiges Kaliningrad)



Denkmal für die im Weltkrieg Gefallenen der deutschen „Blinker“

Enthüllung: **29. Mai 1921**

Standort: **Landgrafen-Berg bei Jena**

Die Bilanz des Krieges

	Gefallene	Verwundete
Deutschland	1.850.000	4.250.000
Österreich-Ungarn	1.200.000	3.620.000
Serbien	50.000	134.000
Montenegro	3.500	6.000
Rumänien	340.000	510.000
Bulgarien	95.000	155.000
Griechenland	5.500	9.000
Türkei	350.000	450.000
Belgien	45.000	75.000
Frankreich	1.390.000	2.500.000
Großbritanien	997.000	2.300.000
Rußland	1.700.000	4.950.000
Italien	460.000	947.000
Vereinigte Staaten von Amerika	116.000	205.000
Portugal	7.500	14.000
Insgesamt:	8.259.500	20.125.000